

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Pfarrei Roßtal

Juli 2026





Aus dem Inhalt:

Auf ein Wort	Seite 03
Andacht	Seite 04
Aus dem Kirchenvorstand	Seite 05
Konzertimpression	Seite 06
Steuerungsgruppe	Seite 07
Diakonie Roßtal	Seite 08
Diakonie Roßtal	Seite 09
Gemeindeleben:	
Seniorenkreise	Seite 10
FriedhofsCafé Termine	Seite 10
Gemeindefest	Seite 11
Besonderes	Seite 12
KiTa Holzwurm	Seite 13
Roßtaler Mittagstisch	Seite 13
LKG	Seite 14
Kirche Kunterbunt	Seite 15
Familienwochenende	Seite 15
Veranstaltungsplan	Seite 16
Gottesdienste	Seite 17
Bücherladen	Seite 19
Geschichte des Umweltschutzes	
Teil 4 1980-90	Seite 20
Weltladen	Seite 24
Musik:	
Der Blaue Eumel	Seite 25
Heilsames Singen	Seite 25
Sommerserenade	Seite 26
Konzert eurobrass	Seite 26
(Stern)-Pilgern Jakobuswoche	Seite 27
Geburtstage	Seite 28
Kasualien	Seite 29
KiTas	Seite 30
Kirchliches Leben	Seite 31
Adressen	Seite 32

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ein Kind wird gelobt: „Da hast du aber einen schönen Käfer gemalt – aber du weißt schon: der braucht sechs Beine.“ Prompt kommt die Antwort: „Das ist doch ein Mensch!! Mit zwei Armen und zwei Beinen!“ Später, erwachsen geworden, sagt sich das Kind vielleicht: „Ich hab einfach kein Talent.“ Aber wer weiß? Vielleicht liegt das eigene Talent ja ganz wo anders. Und wartet sehnsüchtig darauf, entdeckt zu werden. „Du hast Talent!“ sagt man staunend, wenn jemand etwas besonders gut und scheinbar mühelos und mit Begeisterung macht und kann, wo man sich vielleicht selber eher plagt. Und wo einem ein Talent mitgegeben und anvertraut ist, da sollen wir es auch fördern und pflegen, uns daran freuen, stolz darauf sein, und es am Ende gar nutzen, um anderen damit Gutes zu tun.

Es gibt so viele verschiedene Talente, wie es Menschen gibt bei uns. Viele kennen wir schon: Blechbläser und Sängerinnen, Chorleiter und Predigerinnen, Grillmeister und Kuchenbäckerinnen, Geschichtenerzähler und Jugendleiterinnen, Und dann gibt es ganz bestimmt noch viel mehr unentdeckte Talente. Das soll sich ändern! Entdecken Sie neue Talente bei sich und anderen. In unserer Gemeinde. Am Besten schon diesen Sommer, zum Beispiel beim Gemeindefest am 5. Juli!

*Wir sind gespannt!
Ihre Silvia Henzler*

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wie man Wind säen kann.

Wundert es Sie auch, dass seit einiger Zeit auch bei uns immer ein Wind geht? Wundert es Sie auch, dass auf Spaziergängen, Radtouren, oder einfach nur im Garten immer Wind zu spüren ist? Vielleicht ist es auch nur eine gefühlte Zunahme und Meteorologen sagen, Wind ist immer und da hat sich nichts verändert. Dem möchte ich widersprechen, nicht nur, weil es Ende Mai ein Starksturmereignis in Roßtal gab und erstmals seit Jahren die B14 wegen Hochwassers gesperrt werden musste, sondern weil der beständige Wind die Böden immer schneller austrocknet, was jeder Gartenbesitzer sofort an der Wasserrechnung sieht.

Klar macht man sich dann Gedanken, trockenere Böden, weniger Wachstum, kleinere Ernten, mehr Staub und eine Bodenerosion auch durch den Wind. Der Klimawandel ist auch bei uns angekommen. Vielleicht auch, und hier argumentiere ich vielleicht völlig laienhaft, vielleicht liegt eine der Ursachen für den stärkeren Wind und die größere Winderosion darin, dass es immer weniger Hecken gibt, die den Wind bremsen.

Eine Fahrt durch unsere Marktgemeinde, ein Blick von Google Earth auf unseren Landkreis und die Windschneisen fallen auf. Äcker und Wiesen, die früher kleinteilig die Land-

schaft prägten und mit Hecken und Rainen abgegrenzt waren, wurden zusammengelegt und große Schneisen, über die der Wind hereinziehen kann, entstanden. Mit der Folge, es weht mehr. Jetzt aber auf die Flurbereinigung zu schimpfen, oder gar die wenigen verbliebenen Landwirtinnen und Landwirte zu beschimpfen, greift zu kurz.

Der Blick auf die Lebensmittelpreise und was davon bei den Erzeugern ankommt, ist zielführender.... Und damit ist das Windproblem unser aller Problem, und ein Problem, leider ohne schnelle Lösung.

*Mit besorgten Grüßen
Ihr Jörn Künne*





Monatsspruch Juli 2026

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. (Amos 5, 24)

Wo Wasser ist, da ist Leben. Da wachsen und gedeihen Pflanzen, da gibt es gute Ernten und blühende Landschaften. Wasser erfrischt und hält am Leben. Wo Wasser in Flüssen strömt, da verbindet es Städte und Menschen. Wo Quellen versiegen und Wasser fehlt, verdorren Pflanzen, Tiere finden keine Nahrung und das Leben ist bedroht.

Der Prophet Amos spricht mit dem Bild vom Wasser zu den Menschen im Nordreich von Israel: Dort haben sie damals schöne Gottesdienste gefeiert, gebetet, geopfert und gesungen. Nach außen hat alles gut ausgesehen, aber Amos wirft einen schonungslosen Blick hinter die Fassade: Die Armen werden unterdrückt, Recht gebeugt, Bestechungsgelder angenommen. Amos macht seinen Zuhörern deutlich, dass es nicht auf eine fromme Fassade ankommt, sondern auf die Treue zu Gott und zu seinen Geboten, darauf, dass Recht und Gerechtigkeit das Leben der Menschen im Alltag ganz selbstverständlich prägen.

Amos bringt es auf den Punkt: „Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender

Bach.“

Gerechtigkeit beginnt bei jedem einzelnen Menschen. Sie wird dort sichtbar, wo jemand nicht mitmacht, wenn in der Schule ein Außenseiter ausgelacht wird, wo ein Kollege am Arbeitsplatz dem anderen hilft, anstatt seinen eigenen Vorteil zu suchen. Gerechtigkeit zeigt sich auch dort, wo jemand ehrlich ist bei der Steuererklärung, oder beim Einkaufen fair hergestellte und gehandelte Produkte bevorzugt. Oder wo jemand sich für Menschen einsetzt, die von anderen übersehen werden. Gerechtigkeit zeigt sich auch da, wo Menschen ehrlich Fehler zugeben, statt die Schuld auf andere zu schieben, oder wo Menschen nicht nur dann freundlich zu anderen sind, wenn sie einen Nutzen davon haben.

Jede kleine Tat, ob ein gutes Wort oder eine helfende Hand, fließt weiter und berührt andere. So lässt Gerechtigkeit eine Gesellschaft aufleben und aufblühen und verbindet Menschen miteinander.

Barbara Gastner



Aus dem Kirchenvorstand im Mai 2026

Die einleitende Andacht von Maria Halmen befasst sich mit einer Interpretation dessen, was den Heiligen Geist ausmacht.

Im Rückblick auf das Gemeindeleben der vergangenen Wochen sind das beeindruckende Konzert des Windsbacher Knabenchors und der wiederum sehr gut besuchte Grafflmarkt hervorzuheben. Andreas Heinrich wurde für sein Engagement für den Kirchenwald Buchschwabach mit dem Naturschutzpreis des Marktes Roßtal geehrt. Neuwahlen im Jugendförderverein bestätigen Jürgen Eckert und Volker Maag als Vorstände sowie Jörn Künne als Kassier; neue Schriftführerin ist Kerstin Beyerlein. Über eine anonyme Spende für die Kirchenstiftung von 20.000 € und eine weitere Spende von 2.500 € für den neuen Küchenherd im Gemeindehaus wird dankbar berichtet.

Ein Bericht aus der Dekanatssynode macht deutlich, dass die zukünftige Struktur der Dekanate und der Kirchengemeinden mit der Bildung von Regionalgemeinden sowie das Gebäudekonzept der ELKB weiterhin beherrschende Themen sind.

Das Diakonische Werk Fürth wird sich mit der Stadtmission Nürnberg zusammenschließen, um mit Blick auf knapper werdende Ressourcen auch weiterhin gut aufgestellt zu sein. Die Kirchengemeinden Roßtal und Buchschwabach sind Mitglieder des Diakonischen Werks und werden zukünftig Mitglieder der Stadtmission Nürnberg.



Personalfragen befassen sich u. a. mit der Ausschreibung der vakanten Referentenstelle sowie der Jugendleiterstelle. Die Anforderungsprofile, über die wir bereits in einer Klausur diskutiert haben, wird eine Arbeitsgruppe finalisieren.

Klaus Grieninger

Vielen Dank fürs Kirchgeld

–Ihre Steuer für die eigene Gemeinde

Allen, die bis jetzt schon das Kirchgeld bezahlt haben, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Mit ihrer Überweisung helfen Sie, dass unsere Gemeinde auf vielen Feldern aktiv und lebendig bleiben kann.



Danke, danke, danke!



Foto: Johanna Rothe

Dankbarkeit ist's, die man nach allen Seiten aussprechen kann, für das wunderbare Konzerterlebnis mit „The Hong Kong Cantoria“ am Mittwoch, den 27. Mai, – zuhause, in unserer wunderschönen und vertrauten Laurentiuskirche.

Welch beschwingtes akustisches Strahlen ging vom Chorraum über das Kreuzgewölbe in den Kirchenraum und auf die Kirchenbänke mit ihren zahlreichen Besuchern nieder...

Danke auch hier, dass sich ein so zahlreiches interessiertes Publikum eingefunden hat, mitten unter der Woche in den Pfingstferien! Danke daher eben auch allen, die geworben haben, die sich Zeit genommen und zugehört haben.

Dank auch an das Pfarrbüro, an Herrn Pfarrer Künne und seinen Mitstreitern, von Pfarrerkolleg*innen über Sachbearbeiter*innen bis Mesnerin, die alle diesem Projekt aufgeschlossen gegenüberstanden, es durch Umsicht,

Offenheit und Begeisterung erst ermöglichten. Danke auch dem Kirchenvorstand, der sich ebenfalls begeistert für das Vorhaben gezeigt hat und nicht zuletzt zu den vielen Helferinnen und Helfern wurde, die die Betreuung und die Bewirtung gestemmt haben: vom Tische aufstellen, Getränkekisten schleppen bis zum Austeilen köstlicher fränkischer Spezialitäten – und dem Aufräumen danach.

Es ist nicht selbstverständlich, etwa 40 Menschen vom anderen Ende unserer Welt so herzlich die Geborgenheit spüren zu lassen, die unsere Heimatgemeinde verströmen kann, wenn nur alle auf so wunderbare Weise zusammenwirken. Und auch das monetäre Ergebnis wirkt weiter, 2.117,20 € eingegangene Spenden konnten nach Pontault-Combault zur Renovierung des Gemeindehauses in unserer Partnergemeinde überwiesen werden. Auf all das dürfen Sie alle auch stolz sein!

Jetzt aber zurück zum Künstlerischen. Etwas fremdartig, weil anders, kamen einige der westlichen Stücke bei manchen von uns im Publikum an. Aufgenommen wurde „das Andere“ aber durchaus mit gespitzten Ohren. Nicht zuletzt auch die so erfrischend ungewöhnten Posaunenklänge, oder erst die Didgeridoo-Einlage, die der Leiter des Posaunenchores Stephen Jenkins so launig, quasi zur Begrüßung der Gäste, in seinem Intermezzo vorstellte. Ein Höhepunkt war in jedem Fall das als Wandelkonzert vorgetragene zeitgenössische Stück, „Hommage à Jean Tinguely“, eine Ehrung an den Schweizer Vorreiter der „kinetischen Kunst“ und Lebensgefährten der bekannten Künstlerin Niki de Saint Phalle. Auf dem Weg vom unteren Turmzimmer durch den Mittelgang, wurde der Rhythmus vom Chor auf

der Empore zunächst durch leises Stampfen, dann lauter und schließlich, unterstützt von der Zuhörerschaft, bis zum Taufstein begleitet, bevor der Solist mit einem Augenzwinkern durch die Vordertüre aus der Kirche schritt. Danach blieb es im dritten Teil so beschwingt und endete mit den letzten drei Stücken chinesischer junger Komponisten, das mittlere davon in Kantonesischer Sprache – der Muttersprache der Hongkonger, wie die Dirigentin, Frau Po Kwan Law, anschließend stolz verriet.

Wenn diese Musiker aus Asien uns als Freundinnen und Freunde verließen, als sie wieder in den Reisebus stiegen, um im Salzburger und Wiener Dom weitere Konzerte zu singen, dann liegt das an jedem und jeder einzelnen von Ihnen. Deshalb sag' ich ja – danke!

Gabriele Malter

Nachrichten aus dem Fairen Handel

In diesem Jahr lassen wir die Schokomünder der Kinder für eine gelungene Schokowerkstatt sprechen. Alle ersten Klassen erfuhren alles Wissenswerte über den Kakao, die Schokoherstellung und den Sinn des Fairen Handels.

Auch die Reise der Baumwolle mit der Handspielpuppe Malti und den selbst gestempelten Baumwolltüchern fand großen Anklang in den zweiten Klassen.

Vielen Dank an den Förderverein für die Grund- und Mittelschule, der die Workshops für die Grundschule finanzierte.

Bärbel Schöder





Eine Rechnung werd ich vielleicht einmal schreiben.

2.2. laß ich's aus Zeitmangel bleiben.

Um mich vor Schaden zu schützen,

brauch ich die Meinung der 3 dies benutzen.

Wie hoch würdet ihr meinen? Ich verrate Keinen.

Wenn ich's nur selber wüßte wieviel,

Wert hat ein Stück, vom abgebrochenen

Besenstiel.

Ihr. Wolff. Herbst.

8.06.26

Danke an Herrn Wolfgang Herbert für die Unterstützung!

Na, wer hätte das gedacht
was der Herr Herbert so alles aus
Besenstielen macht!?

Gebaut hat er uns daraus 4 griffige Hebel,
weil der Metallgriff unseres „Willis“ schmerzte – welch Frevel.



Willi ist, wer es bis jetzt noch nicht wusste,
unsere Kompressionsstrumpf-Anziehhilfe und
die ist ziemlich duftig!

Man plagt sich nicht so arg mit den engen
Strümpfen!

Dank Willi geht das Anziehen, ganz ohne die Nase
zu rümpfen.

Willi hat einen Saugnapf – den macht man mit
einem Hebel fest;

jedoch hat der Hebel keinen Mantel mehr, was
die Hände schmerzen läßt.

Unser Herr Herbert hat das wohl mitbekommen
und sich scheinbar schnell ein „Opfer“ genommen.

War der Besen bereits ausrangiert
oder ob er ihm einfach nicht mehr gefiel,
das ist uns nicht klar,
aber er ging damit in seine Werkstatt, das ist wahr!

*Dort nahm er Maß und sägte fleißig,
feilte die Kanten und bohrte eifrig.
Er hat für unsere Willis – 4 Stück an der Zahl,
gebaut vier Hebel-Überzieher, die wunderbar funktionieren, ganz ohne Qual.*

*Bedanken wollen wir uns dafür von ganzem Herzen
– vor allem, weil nun nicht mehr die Hände so schmerzen.
Auch sagen wir DANKE für die vielen netten Reime und Worte,
die uns so oft erreichen von besonderer Sorte.*

Lieber Herr Herbert,
es grüßen Sie ganz herzlich, die Mädels der Diakoniestation aus Roßtal!
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Susanne Schatt, stellv. Pflegedienstleitung, (Text und Foto)

Fränkischer Singnachmittag mit Clemens Schellenberger

Am 28. Mai 2026 durften wir Herrn Clemens Schellenberger bei uns begrüßen. Viele kennen ihn und sein Akkordeon von zahlreichen musikalischen Veranstaltungen – nicht nur in unserer Gemeinde.

Bei Kaffee und Kuchen lauschten die Bewohner*innen den Klängen seines Akkordeons und sangen gemeinsam alte Volkslieder. Von bekannten Liedern wie „Komm lieber Mai“ und „Die Gedanken sind frei“ bis hin zu weniger bekannten Stücken wie „Der kleine Floh“ wurde kräftig mitgesungen.

Es war ein schöner und geselliger Nachmittag, der viel zu schnell verging.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Schellenberger für seinen Besuch und die musikalische Unterhaltung. Über ein Wiedersehen würden wir uns sehr freuen.



Text u. Foto: Jeniffer Mickain, Betreuungsassistentin Diakoniestation Roßtal



Seniorenachmittage im Juli 2026

Du, meine Seele, singe! – Ein Nachmittag rund um Paul Gerhardt

Im Mai diesen Jahres hatte der bekannte und beliebte Liederdichter seinen 350. Todestag. Viele Menschen können seine Lieder auswendig. Oft verbinden sie Generationen. Es gibt einiges zu erfahren aus der Lebensgeschichte des Pfarrers und Dichters, die von den schweren Zeiten des 30-jährigen Krieges bestimmt ist. Seine Empfindungen und was ihn ermutigt und aufrichtet, das dichtet Paul Gerhardt in seine Lieder hinein. Davon wird natürlich nicht nur zu reden sein, sondern auch ganz viel zu singen. Und darüber zu plaudern, welches Lied der einen oder

dem anderen das Liebste ist, und warum. Ob das einmal auswendig Gelernte auch noch gewusst wird, kann schließlich in einem vergnüglichen Liederquiz auf die Probe gestellt werden.

Gemeindehaus Roßtal

Mittwoch, 1. Juli um 14 Uhr
Mit Pfarrerin Silvia Henzler

Gemeindehaus Buchschwabach

Montag, 6. Juli um 14 Uhr
Mit Pfarrerin Silvia Henzler

FriedhofsCafé

Eine Tasse Kaffee, ein Stück Kuchen
Ein kurzer geistlicher Impuls
Mit dem Tischnachbarn ins Gespräch kommen
Bleiben oder wieder gehen
Jeder zahlt, was er kann oder für angemessen hält

AM LAURENTIUS-FRIEDHOF

2026 12.07. | 09.08. | 13.09. 15-17 Uhr

Gertraud & Kurt Kröner · Betty Hochmann
Christa & Dietmar Kühne · Barbara Gastner

Wollen Sie uns unterstützen? Weitere Mit-
helfende sind immer willkommen! 09127/9720

AM MARTINS-FRIEDHOF

2026 26.07. | 23.08. 15-17 Uhr

Sonja Klose · Elisabeth Knoll



5. Juli: Talentschuppen – Das Motto des Gemeindefestes

Viele kreative Stationen und eine kleine Modenschau prägen das Gemeindefest im idyllischen Pfarrgarten am 5. Juli. Erneut zusammen mit den *Roßtaler Kunstorten*, lädt die Kirchengemeinde zu Familiengottesdienst, Kaffeetrinken, Mittagessen und vielen Kunst- und Spielstationen rund um den Pfarrgarten und im Hof der Grundschule ein. Kaffee und Kuchen, Bratwürste und vegetari-

sches Chilli erwarten große und kleine Gäste bei diesem Gemeindefest, das mit einem Freiluftkonzert des Blauen Eumels am Vorabend beginnt. Erstmals in diesem Jahr kann der Kirchturm wieder bestiegen werden, denn bis dahin werden die Falken für heuer ausgezogen sein. Kirchenvorstand und Hauptamtlichen-team freuen sich auf viele Gäste.

Musik-Talent gesucht für Pop-up-Band

Zum Gemeindefest am 5. Juli suchen wir Jugendliche und Erwachsene, die ein Instrument spielen und mutig-spontan bei der Pop-up-Band auf der Orgelempore der Laurentiuskirche ein oder zwei Lieder zum Gottesdienst beitragen. Es braucht dazu keine großen Proben.

Wer Interesse hat und/oder Genaues wissen will, meldet sich bitte bei Chorleiter Andreas Förner andreas.foerner@elkb.de.

Save the date wir laden ein:
**Die Welt in Unordnung?
Frieden, Freiheit und Sicherheit
im 21. Jahrhundert**

Politik im Pfarrgarten :
Sommergespräch
mit Tobias Winkler MdB
am Donnerstag, 06.08. | 19.00 Uhr

Mit Apfelsaft Gutes bewirken

Noch gibt es einige 10 Liter Boxen mit **Apfelsaft**. Noch kann man die herbstliche Exklusivpressung des Roßtaler Apfelsaftes im Kirchenbüro oder im Weltladen erwerben. Jeder verkaufte Apfelsaftkarton fördert die evangelische Jugendarbeit.

Ebenfalls sind noch Exemplare des **Roschtler Apfelkuchenbackbuches** zu erhalten. Probieren Sie selbst die Rezepte aller Wettbewerbsteilnehmenden aus und unterstützen Sie mit dem Kauf die Arbeit der evangelischen Jugend.

Greifen Sie zu!



Unsere Haut vergisst nichts !

Vortrags-Veranstaltung
08. Juli | 19:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Roßtal

Wir wissen heute, dass es sich beim Sonnenlicht um ein sehr starkes Gift handelt, dem unsere Haut oft ausgesetzt ist. Daher erfahren Sie viel Wissenswertes über die Sonne als Hauptursache für Hautalterung und Hautkrebs sowie Möglichkeiten zur Früherkennung als Lebensretter.

Sehr wichtig für jedes Alter: Nutzen Sie die Gelegenheit sich über die Schäden durch zu viel Sonne und die Früherkennung der Hauttumore zu informieren.

Unser kompetenter und erfahrener Referent, Herr Professor Dr. med. Eberhard Paul, zeigt Ihnen in seinem Vortrag mit viel Kompetenz und Erfahrung, wie man sich beizeiten schützen kann.

Der Eintritt ist frei!

Der Vortrag erfolgt auf Initiative der Seniorenbeauftragten des Marktes Roßtal, Frau Gisela Sommerschuh und der Ev. Pfarrgemeinde.

ökumenisches Taizé-Abendgebet

unterm Sternenhimmel
mit Feuerschale, Handpan-,
Chor- und Instrumentalmusik

Am Sonntag, 12. Juli 2026
um 19:00 Uhr
im Innenhof der
Katholischen Christkönig Kirche
In Roßtal, bei Regen in der Kirche.

Ordnung schaffen- auch für den Friedhof

Nicht nur das Wegschaffen von Laub und Grasabfällen gehört zur Ordnung auf dem Friedhof. Zu dieser gehören auch Regeln, wie Gräber angelegt sein müssen und was im Falle einer Grabauflösung alles zu tun ist, sowie eine Bepflanzungsordnung oder auch die Verpflichtung zur Zahlung der jährlichen Friedhofsunterhaltsgebühr. All dies ist in der Friedhofsatzung enthalten, die vom Kirchenvorstand beschlossen wurde und ab August auf der Website der Kirchengemeinde allgemein einsehbar ist, oder im Kirchenbüro auch in Schriftform abgeholt werden kann.

Hort der Kita Holzwurm, Buchschwabach

Neues Schuljahr 2025/26 – Neue Hortkinder der 1. Klasse



Sie lernten schnell den Hort mit Spielen, der Kinderkonferenz (KIKO), der Musik, dem Basteln und dem Lesen, den Rätseln, der Turnhalle, dem Streiten und Lachen, dem Garten und den Hausaufgaben kennen.

Ein buntes Programm findet immer in den Ferien statt. Allen voran das Kennenlernen der „Ersten Hilfe am Kind“, die immer wieder in der Turnhalle spielerisch ein- und umgesetzt wird. Verschiedene Instrumente (Flöten) und ihre Größen durften angefasst und probiert werden. Entspannungstechniken halfen in der Ferienzeit und werden immer wieder vor, während und nach den Hausaufgaben angewendet. Die Kreativität wird in der Kunst durch abmalen und freies Gestalten sichtbar. Zum Ein-

satz kommen Farben, Stifte, Papier, Karton, Wolle, Schere, Kleber und Tesa. Texte mit Schreibmaschine geschrieben werden involviert. Mutter- und Vatertagsgeschenke dürfen auch nicht fehlen.

Ich wünsche allen Hortfamilien erholsame Sommerferien und freue mich auf das neue Schuljahr 2026/27.

Mit freundlichen Grüßen
Gabriela Smuda

Roschdler Mittagstisch

– miteinander schmeckt's besser!

Einladung zum gemeinsamen Mittagessen

Do, 16.07.2026, 12 Uhr

Evang. Gemeindehaus Roßtal

Alle sind willkommen

7 € pro Essen

Es gibt Gurken-Gazpacho (kalte Suppe aus Salatgurke), Ratatouille (mediterraner Gemüseintopf) mit Reis und Lachsfilet; und Himbeer-Mascarpone-Traum.

Anmeldung bis 09.07.2026 an agenda2030@rosstal.de oder telefonisch bei Mara Röhrig unter 09127 9010 334

#fair

#regional-saisonal

#bio

Veranstaltungen im Juli 2026

Gottesdienste	Sonntag	10:00 Uhr	05. 12. 19. 26.07.
Gebetskreis	Dienstag	07:00 Uhr	14. 28.07.
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09:00 Uhr	09. 23.07.
Pfadfinder (in der BASE)	Freitag	16:00 Uhr	03. 17.07.
Hauskreise	Mo Di Mi	verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen	

Besonderheiten:

- ▶ Sonntag 19.07. um 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Sommerfest
- ▶ Sonntag 26.07. um 10.00 Uhr: Gottesdienst findet beim Hundesportverein statt

Telefonandachten:

jeden Dienstag und Freitag,
Telefon 09127 902677

Hinweis:

Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG-Kanal bei youtube.com zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

Prediger: Matthias Ziegler
E-Mail: kontakt@lkg-rosstal.de
Weitere Informationen unter:
www.lkg-rosstal.de

Telefon 09127 9181

Kirche Kunterbunt „Stark wie ein Baum“



Bäume sind toll! Man kann darauf klettern oder darunter im Schatten sitzen. Ihre Früchte schmecken köstlich. Und viele Bäume sind so alt, dass sie schon lange vor uns da waren, zur Zeit der Großeltern oder Urgroßeltern. Es gibt sogar Bäume, die

12. Juli | 10:00 – 12:30 Uhr
Gemeindehaus Roßtal

waren zur Zeit von Jesus vor 2000 Jahren schon da und wachsen immer noch! Kein Wunder, dass der Baum ein Sinnbild ist für das Leben und den Glauben. Das gibt es bei dieser Kirche Kunterbunt zu entdecken. Und ihr könnt mit Seil und fachkundiger Anleitung sogar auf die großen Bäume im Pfarrgarten klettern. Mittags gibt es ein großes Picknick im Garten. Wer kann und will bringt dazu gerne einen schmackhaften Beitrag mit.



KUNTERBUNTES Familienwochenende

9. -11. Oktober 2026 | Untertiefengrün

Raus von zuhause und mit anderen Familien Zeit verbringen, Spaß haben, über Gott und die Welt nachdenken, Natur erleben, toben, spielen, entspannen, gemeinsam kochen und genießen.... Das Freizeithaus Untertiefengrün im Dekanat Hof liegt mitten in der Natur des Frankenwalds und hat Platz für etwa 35 Personen. Es geht los am Freitag, 09.10., mit dem gemeinsamen Abendessen, Anreise ist ab Nachmittag möglich. Am Sonntag geht es nach dem Mittagessen wieder nach Hause. Teilnahmebeitrag für

zwei Übernachtungen und 6 Mahlzeiten pro Erwachsenenperson 75,00 €, pro Kind 40,00 €. Unterbringung in unterschiedlichen Familienzimmern, WC und Dusche meist auf dem Flur.

Genaue Infos und Anmeldung online (<https://www.evangelische-termine.de/d-8020980>) oder via QR-code), möglichst bald, spätestens bis Anfang September.

Silvia Henzler und Team





Übersicht für Juli 2026

Mittwoch	01.07.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Gemeindehaus Roßtal
Samstag	04.07.	19:00 Uhr	Der Blaue Eumel - Musiktheater, Roßtal Pfarrgarten
Sonntag	05.07.		Gemeindefest „Talentschuppen“
Montag	06.07.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus Buchschwabach
	06.07.	14:00 Uhr	Missionskreis, Gemeindehaus Roßtal
Dienstag	07.07.	20:00 Uhr	KV-Sitzung im Gemeindehaus Roßtal
Mittwoch	08.07.	19:00 Uhr	Vortrag „Unsere Haut vergisst nichts!“ Gemeindehaus Roßtal
Freitag	10.07.	19:00 Uhr	Heilsames Singen, mit Bernd Schmidt Gemeindehaus Buchschwabach
Sonntag	12.07.	15:00 Uhr 19:00 Uhr	FriedhofsCafé, Mädchenschulhaus Roßtal ökumen. Taizé-Abendgebet mit Musik kath. Christkönig Kirche
Donnerstag	16.07.	12:00 Uhr	Roschdler Mittagstisch Gemeindehaus Roßtal
18. - 25.07. Freitag	24.07.		Pilgern in der Jakobuswoche Sommerserenade des MGV 1869 Roßtal mit der Kantorei Roßtal Gasthof Weißes Lamm Roßtal
Samstag	25.07.	19:00 Uhr	Konzert eurobrass - Blechbläsermusik Laurentiuskirche Roßtal

Vorschau:

Donnerstag	06.08.	19:30 Uhr	Politik im Pfarrgarten mit Tobias Winkler
09. - 11.10.			Kunterbuntes Familienwochenende in Untertiefengrün, Anmeldung ab sofort

Außerdem:

jeden Dienstag 14:00 - 15:00 Uhr und Freitag 9:30 - 10:30 Uhr

KASA Kurzberatung Diakonie Fürth, Königswarterstr. 56, Fürth

jeden ersten Dienstag im Monat, 16:00 - 18:00 Uhr: Gesprächsgruppe für
pflegende Partner*innen, Café am Park, Moststr 27, Fürth

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

St.-Laurentius-Kirche Roßtal

05.07. 5. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gemeindefest, Pfarrerin Henzler, Pfarrer Künne
12.07. 6. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Kirche Kunterbunt, Gemeindehaus und Pfarrgarten Pfarrerin Henzler
19.07. 7. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Prädikantin Huber
26.07. 8. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Prädikantin Gastner

Gottesdienste im AWO-Altenheim

vierzehntägig, dienstags, um 16:00 Uhr 14. | 28.07.

Gottesdienste im Betreuten Wohnen

Am Jakobsweg 6

donnerstags, um 15:15 Uhr

09.07.

Taufgottesdienste in den nächsten Monaten

auf Anfrage

Kollekten

05.07. 5. So. n. Trinitatis	Gemeindefest: eigene Gemeinde
12.07. 6. So. n. Trinitatis	Kirche in Mecklenburg
19.07. 7. So. n. Trinitatis	Aktion 1+1 mit Arbeitslosen teilen
26.07. 8. So. n. Trinitatis	Kindertagesstätten



Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

12.07. 6. So. n. Tri.	09:00 Uhr	Prädikant Kühne
26.07. 8. So. n. Tri.	09:00 Uhr	Prädikantin Gastner

Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

26.07. 8. So. n. Tri.	09:00 Uhr	Kärwa Großweismannsdorf Pfarrerin Henzler
-----------------------	-----------	--

St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

19.07. 7. So. n. Tri.	10:30 Uhr	Prädikant Kühne
-----------------------	-----------	-----------------

St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

26.07. 8. So. n. Tri.	10:30 Uhr	Kärwa Pfarrerin Henzler
-----------------------	-----------	-------------------------

Weinzierlein

19.07. 7. So. n. Tri.	09:00 Uhr	Prädikant Kühne
-----------------------	-----------	-----------------

Maria Königin Clarsbach

12.07. 6. So. n. Tri.	10:30 Uhr	Prädikant Kühne
-----------------------	-----------	-----------------

Defersdorf

19.07. 7. So. n. Tri.	10:30 Uhr	Kärwa Defersdorf Pfarrerin Henzler
-----------------------	-----------	---------------------------------------

Impressum

Herausgeber:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach
Schulstraße 17, 90574 Roßtal
Redaktion:
Pfr. Jörn Künne (verantwortlich)
Schulstraße 17, 90574 Roßtal
Telefon: 09127 9083210
E-Mail: kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
Layout: Anne Kindgen
Titelbild: Gemeindefest, Johanna Rothe
Bilder ohne besondere Nachweise, wie Autor*in

Redaktionsschluss

**für die Doppelausgabe
August-September 2026
ist Mittwoch, 1. Juli 2026.**

Zusendung von Beiträgen ausschließlich an
kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de erbeten.
Liefern Sie Ihre Texte bitte signiert und Fotos
separat ohne Nachbearbeitung.

Vielen Dank
die Redaktion

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern im Kirchenboten oft die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (m/w/d). Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4
2. Pfarrhaus
Wann: Samstags,
10:00 – 12:00 Uhr
Kontakt: rw-kultur@t-online.de

Romane, Krimis, Biographien, Reise-, Garten- und Kochbücher, Geschichte und Wissenschaft, Gesundheit und Sport, Kinderbücher, Hörbücher, Schallplatten, DVDs

Bücher, Schallplatten und CD/DVD:
1 € je Standardbuch

Verbinden Sie Ihren Besuch in Roßtal doch Mal mit einem Spaziergang rund um den Marktplatz mit den schönen Fachwerkhäusern und besuchen Sie den Bücherladen.

Im Vorgarten gibt es auch ein paar Sitzgelegenheiten, um Lesebegeisterte zum kurzen Verweilen einzuladen.

Holen Sie sich neuen Lesestoff und/oder werden Sie ehrenamtlich tätig – eine gute Sache von Menschen für Menschen.

Interesse? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum Bücherteam unter rw-kultur@t-online.de





Eine kleine Geschichte des Umweltschutzes – Teil 4 von 1980 bis 1990

Die Jahre von 1980 bis 1990 waren eine entscheidende Phase in der Geschichte des Umweltschutzes. Sie waren geprägt von zum Teil massiven Umweltproblemen und Umweltkatastrophen aber auch von dem gemeinsamen Willen, diese Probleme zu lösen. Weltweit entwickelte sich ein wachsendes Bewusstsein für Umweltprobleme, eine verstärkte Wissenschaftsdebatte und es kam zu ersten internationalen Abkommen zum Schutz der Umwelt.

Globale Entwicklung

Zunehmendes Problembewusstsein, wissenschaftliche Erkenntnisse und politische Lösungen

In den 1980er Jahren zeigten sich die ersten schwerwiegenden Probleme der Umweltverschmutzung. Wissenschaftler lieferten immer mehr Beweise für die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt. Themen wie saurer Regen, dadurch

bedingtes Waldsterben, Ozonabbau, globale Erwärmung und die Zerstörung des Regenwaldes bewegten die Menschen und die Politik:

- **Saurer Regen:** In den frühen 1980er Jahren war saurer Regen ein dominierendes Thema in Europa und Nordamerika. Forschungen zeigten, dass Schwefeldioxid- und Stickoxidemissionen aus Industrie und Verkehr empfindliche Ökosysteme, Wälder und Gewässer schädigten.

Die Politik handelte: Kraftwerksbetreiber mussten Filter zur Rauchgasentschwefelung in ihre Schloten einbauen und für PKW's und LKW's wurde der Katalysator verpflichtend. Die Maßnahmen waren erfolgreich. Das Waldsterben wurde eingeschränkt.

- **Ozonloch:** Mitte der 1980er Jahre wurde das Ozonloch über dem Südpol entdeckt, eine alarmierende Entwicklung, die Wissenschaft und Öffentlichkeit gleichermaßen schockierte. Als Hauptursache wurden FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) identifiziert, die in Spraydosen, Kühlsystemen und als Lösungsmittel verwendet wurden. Diese Entdeckung verdeutlichte die globale Dimension von Umweltproblemen.

Dies führte zu einem ersten internationalen Abkommen, dem Montrealer Protokoll. Es regelte die schrittweise Reduzierung und schließlich das Verbot von FCKWs. Es gilt als eines der erfolgreichsten Umweltabkommen der Geschichte und zeigte,



Felix Mittenmeier, Bayerischer Wald – Waldsterben

dass globale Umweltprobleme durch internationale Anstrengungen gelöst werden können.

- **Globale Erwärmung:** Obwohl das Konzept der globalen Erwärmung schon länger bekannt war, gewann es in den 1980er Jahren an Fahrt. Studien zeigten einen Anstieg der CO₂-Konzentrationen durch das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas. 1988 wurde der Weltklimarat (IPCC) von den Vereinten Nationen gegründet, um einen objektiven Überblick über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Klimawandel und seinen Folgen zu erarbeiten. Der erste Bericht im Jahr 1990 festigte die wissenschaftliche Basis für den Klimawandel und bereitete den Weg für zukünftige internationale Verhandlungen.

Umweltkatastrophen und ihre Auswirkungen

Mehrere Umweltkatastrophen in diesem Jahrzehnt erhöhten das öffentliche Bewusstsein und führten zu strengeren Umweltauflagen:

- **Katastrophe von Bhopal (Indien, 1984):** Die Freisetzung von giftigem Methylisocyanat aus einer Pestizidfabrik von Union Carbide forderte Tausende von Todesopfern und Zehntausende Verletzte. Dieser Unfall machte die Gefahren der chemischen Industrie und die Notwendigkeit besserer Sicherheitsstandards deutlich.
- **Katastrophe von Tschernobyl (Sowjetunion, 1986):** Vor 40 Jahren kam es im Kernkraftwerk Tschernobyl zu einer Explosion des Reaktors. Es wurden große Mengen radioaktiven Materials freigesetzt,



Namenloser Fotograf: Tschernobyl 2015, pixabay

das über weite Teile Europas verteilt wurde. Tschernobyl löste weltweit eine Debatte über die Sicherheit der Kernenergie aus und stärkte die Anti-Atombewegung.

- **Unglück von Sandoz (Schweiz, 1986):** Ein Großbrand in einem Chemiewerk von Sandoz in Basel führte dazu, dass große Mengen Pestizide und Quecksilber in den Rhein gelangten. Dies verursachte ein massives Fischsterben und beeinträchtigte die Trinkwasserversorgung flussabwärts. Es folgten deutliche Verschärfungen der Sicherheitsvorschriften für Industrieanlagen und ein international abgestimmtes Schutzprogramm für den Rhein

- **Exxon Valdez Ölteppich (Alaska, USA, 1989):** Der Unfall des Tankers Exxon Valdez führte zu einer der größten Ölkatastrophen in der Geschichte der USA und verseuchte weite Teile der Küste Alaskas. Der Vorfall führte weltweit zu einer strengeren Regulierung des Schiffsverkehrs, der Pflicht zu doppelwandigen Schiffen sowie zur Verschärfung von Umweltauflagen.



Engin Akyurt - gestrandeter Tanker

Aufkommen des Konzepts der Nachhaltigen Entwicklung

Ein Schlüsselmoment in den 1980er Jahren war auch die Veröffentlichung des Brundtland-Berichts ("Unsere gemeinsame Zukunft") durch die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen im Jahr 1987. Dieser Bericht prägte die Definition von nachhaltiger Entwicklung als "Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können". Der Bericht betonte die Notwendigkeit, Umwelt- und Entwicklungsziele miteinander zu verbinden. Er legte den Grundstein für die Umweltpolitik der folgenden Jahrzehnte.



Rolf Dobberstein - Tagebau Garzweiler

dig, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können". Der Bericht betonte die Notwendigkeit, Umwelt- und Entwicklungsziele miteinander zu verbinden. Er legte den Grundstein für die Umweltpolitik der folgenden Jahrzehnte.

Deutsche Themen

Die globale Entwicklung und die oben genannten Punkte prägten natürlich auch die Umweltthemen in beiden deutschen Staaten. Aber es gab auch spezifisch nationale Themen.

BRD

Die 1980er Jahre waren das entscheidende Jahrzehnt für den modernen Umweltschutz in der BRD. Das Bewusstsein wandelte sich in dieser Zeit von einer Protestbewegung zu einer etablierten staatlichen Politik.

- **Öffentlichkeit:** Bürgerbewegungen wie der Bund Naturschutz, Greenpeace, und andere Gruppen spielten eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Umweltthemen und übten Druck auf Regierungen und Unternehmen aus.
- **Parlamentarischer Einfluss:** 1983 zogen die Grünen erstmals in den Bundestag ein und hielten Umweltthemen permanent auf der Tagesordnung.
- **Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf:** Die Proteste gegen die geplante Wiederaufarbeitungsanlage (WAA) in Wackersdorf (Bayern) in den 1980er Jahren waren eine der größten und heftigsten Auseinandersetzungen in der Geschichte der Bundesrepublik. Der

Widerstand endete 1989 mit dem Baustopp und gilt als entscheidender Meilenstein für die deutschen Anti-Atomkraft-Bewegung.

- **Abfallwirtschaft:** Das Abfallgesetz von 1986 legte erste Grundlagen für eine moderne Kreislaufwirtschaft und Müllvermeidung.
- **Gründung des Bundesumweltministeriums (1986):** Als direkte Reaktion auf Tschernobyl bündelte Bundeskanzler Helmut Kohl die zuvor verteilten Zuständigkeiten im neuen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.
- **Schutz der Umwelt:** 1986 wird Phosphat in Waschmitteln verboten und 1988 wird Benzin bleifrei.

DDR

In der DDR verschärfen sich die Umweltprobleme; sie werden unüberseh- und riechbar. Die Energiegewinnung aus Braunkohle führte zu einer starken Luftverschmutzung. Ungefilterte Industrieabwässer (z.B. aus dem Chemiedreieck Bitterfeld/Merseburg) und unsachgemäße Müllentsorgung verseuchten Böden und Gewässer. 1982 erklärte die Regierung Umweltdaten zur Geheimsache. Aufgrund der massiven Umweltzerstörung durch Braunkohle und Industrie formierten sich Umweltschutzbewegungen. Die evangelische Kirche fungierte als Hauptstützpunkt, da Umweltschutz unter dem christlichen Motiv der Bewahrung der Schöpfung initiiert werden konnte. Die ökologischen und friedlichen Proteste der Bürgerrechtsbewegung führten mit den Leipziger Montagsdemonstrationen und weiteren landesweiten Kundgebungen des Jahres



Thomas Sondermann - Wasser

1989 zum Fall der Mauer und zum Ende der DDR.

Fazit

Die 1980er Jahre waren ein Jahrzehnt, in dem Umweltschutz zu einem zentralen Thema der internationalen Politik und Wissenschaft wurde. Die Entdeckung des Ozonlochs und die Verabschiedung des Montrealer Protokolls zeigten die Wirksamkeit internationaler Zusammenarbeit. Gleichzeitig führten große Umweltkatastrophen zu einem stärkeren öffentlichen Bewusstsein und strengeren Vorschriften. Die Einführung des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung legte den Grundstein für die Umweltdiskussionen in den 1990er Jahren und darüber hinaus.

Die 1980er Jahre zeigen, dass man Umweltprobleme aktiv angehen und lösen kann. Gesellschaft, Wissenschaft und Politik müssen dabei an einem Strang ziehen. Dann gelingt es.

*Denken wir daran, die Schöpfung
wird es uns danken.
Ihr Dr. Winfried Hamperl*



Faire Schultüte – kleine Geschenke mit großer Wirkung



Eine Schultüte darf bunt, fröhlich und sinnvoll sein. In unserem Weltladen findest du viele kleine, faire Überraschungen, die perfekt hineinpassen und Kindern wie Produzent*innen Freude schenken. Ob bunte Stifte, Mini-Spiele, Schlüsselanhänger aus Kunsthandwerk, faire Süßigkeiten oder kleine Glücksbringer – jedes Teil erzählt eine Geschichte von Wertschätzung und globaler Verbundenheit. So wird der erste Schultag nicht nur spannend, sondern auch fair gestaltet. Ideal für alle, die ein Schulkind mit Herz beschenken möchten.

Besuchen Sie uns auf:



Instagram



Facebook

NEU im Weltladen

Knast-Kekse, die Perspektiven schaffen



Die Sozialkooperative L'Arcolaio in Syrakus zeigt eindrucksvoll, wie Fairer Handel auch innerhalb Europas Hoffnung und neue Perspektiven schaffen kann. Seit 2003 ermöglicht sie Menschen im Gefängnis eine qualifizierte Ausbildung sowie tariflich bezahlte Arbeit – wichtige Schritte für einen erfolgreichen Neuanfang und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft.

In der Gefängnisbäckerei entstehen biologische, gluten- und laktosefreie Kekse aus hochwertigen Zutaten: Mandeln, Zitronen und Orangen von italienischen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie fair gehandeltem Zucker. So verbindet L'Arcolaio handwerkliche Qualität mit sozialem Engagement und gelebter Solidarität. Mit jeder Packung der sogenannten „Knast-Kekse“ unterstützen Sie soziale Teilhabe, regionale Entwicklung und einen Handel, der die Würde des Menschen in den Mittelpunkt stellt. Gemeinsam bewegen wir etwas: Ihr Einkauf im Weltladen macht den Unterschied.

Susana Pica-Arz
Weltladen Mitarbeiterin

Der Blaue Eumel

unterwegs zu dir

4. Juli | 19:00 Uhr | Pfarrgarten Roßtal
Eintritt frei – Spenden helfen, dass der Eumel weiterrollen kann.

Klassische Musik, Jazz und Theater auf vier Rädern: Das Würzburger Kunstprojekt bringt Kultur dorthin, wo Menschen sind. Unter dem diesjährigen Titel „Zerborstene Violinen oder Lover and Depression“ widmet sich der Blaue Eumel den großen und widersprüchlichen Gefühlen des Menschseins.



Termine:

12.06. / 10.07. / 11.09. / 09.10. / 13.11. / 11.12.

Ankommen – Ruhe finden – Seele baumeln lassen
mit Leichtigkeit gemeinsam ins Singen kommen
den Alltag abstreifen – neue Kraft tanken

Anmeldung

Bei Bernd Schmidt
(Musiktherapeut und Singleiter)
unter
berndschmidt@
kabelmail.de
oder
0160 – 8511942

Veranstaltungsort:
Gemeindehaus
Buchschrabach

1x monatlich
Freitags 19 – 21 Uhr

Kosten Energieaus-
gleich: 20 €
vor Ort bezahlbar



Sommerliche Klangvielfalt im historischen Hof Kantorei zu Gast bei Serenade des MGV 1869 Roßtal

24. Juli

Gasthof Weißes Lamm, Roßtal

Die St. Laurentius Kantorei freut sich, in diesem Jahr als Gastchor bei der traditionellen Sommerserenade des MGV 1869 Roßtal mitzuwirken. Die Veranstaltung findet mit Bewirtung am Freitag, den 24.07.2026, im stimmungsvollen historischen Hof des Gasthofes Weißes Lamm statt und verspricht einen besonderen musikalischen Abend in einzigartiger Atmosphäre.

Unter der Leitung des Chorleiters Andreas Förner präsentiert die Kantorei ein abwechslungsreiches Repertoire aus traditionellen Liedern,

Volkswesen, modernen Arrangements sowie englischsprachigen Stücken. Die Kantorei zeigt dabei ihre klangliche Vielfalt und große Freude am gemeinsamen Musizieren. Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis.

Die Kantorei heißt zudem neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen. Interessierte sind eingeladen, sich gerne zu melden und Teil der Chorgemeinschaft zu werden.
kantorei-rosstal-hs@web.de

Heidrun Steiner

eurobrass zu Gast in Roßtal Hochkarätige Blechbläsermusik zum Genießen

25. Juli | 19:00 Uhr
Laurentiuskirche Roßtal



Foto: eurobrass

Das Ensemble wird dieses Jahr wieder auf Deutschland-Tournee sein, um ein begeisterndes Programm mit viel Liebe zum Detail und mitreißender Spielfreude vorzutragen. Musik aus verschiedenen Stilen und Epochen spiegelt die Vielfalt des Lebens und den Reichtum von Gottes Schöpfung wider. Freuen Sie sich auf bekannte und verborgene Schätze aus Klassik, Choral, Pop, Jazz und Gospel! Im Konzert erklingen verschiedene Arten von Trompeten sowie Posaune, Waldhorn, Euphonium und Tuba. Ein durch und durch inspirierendes Erlebnis!

Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Pilgern in der Jakobuswoche



18.-25. Juli 2026

*Begleitete Pilgertouren
von Rothenburg o.d.Tauber
nach Nürnberg St. Jakob*

Samstag, 18. Juli 2026

Rothenburg – Schweinsdorf (ca. 15 km)

Treffpunkt: 10 Uhr Jakobskirche

Sonntag, 19. Juli 2026

Schweinsdorf – Binzwangen (ca. 13 km)

Treffpunkt: 13 Uhr Kirche St. Ottilien

Montag, 20. Juli 2026

Binzwangen – Lehrberg (ca. 16 km)

Treffpunkt: 10 Uhr Kirche Binzwangen
oder 13 Uhr Kirche Colmburg

Dienstag, 21. Juli 2026

Lehrberg – Weihenzell (ca. 16 km)

Treffpunkt: 10 Uhr Kirche St. Margarethen

Mittwoch, 22. Juli 2026

Weihenzell – Heilsbronn (ca. 16 km)

Treffpunkt: 10 Uhr Kirche St. Jakob

Donnerstag, 23. Juli 2026

Heilsbronn – Roßtal (ca. 16 km)

Treffpunkt: 10 Uhr Münster

Freitag, 24. Juli 2026

Roßtal – Oberweihersbuch (ca. 10 km)

Treffpunkt: 13 Uhr Kirche St. Laurentius

Samstag, 25. Juli 2026

Oberweihersbuch – Nürnberg (ca. 12 km)

Treffpunkt: 10 Uhr Jakobskirche

Wichtige Hinweise

- Teilnahme an einzelnen oder mehreren Tagen möglich.
- Keine Anmeldung nötig.
- Eigenständige Anreise zu den Startorten
- Keine Teilnahmegebühren. Spenden willkommen.
- Teilnahme auf eigene Gefahr.
- Rucksackverpflegung
- Geeignete Ausrüstung

Abschluss

Samstag, 25. Juli 2026 (Jakobustag)

16 Uhr Kirche St. Jakob Nürnberg

Veranstalter:



Fränkische
St. Jakobus-Gesellschaft e.V.



Fränkischer Albverein e.V.





Haus für Kinder „Sonnenblume“

Krippe – Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

Leitung: Birgit Rauh

Telefon: 09127 594224 Krippe / Kindergarten

E-Mail: kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:45 Uhr
Fr 06:45 – 15:45 Uhr



Krippe im Diakoniehaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

Kindertagesstätte „Regenbogenland“

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin

Telefon: 09127 95603

E-Mail: kita.regenbogen-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 15:30 Uhr
Fr 06:45 – 15:00 Uhr



Kindertagesstätte „Zwergenburg“

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

Leitung: Stefanie Walther

Telefon: 09127 6753

E-Mail: kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 15:00 Uhr
Fr 07:00 – 14:30 Uhr



Kindertagesstätte „Holzwurm“

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten – Schulkindbetreuung

Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin

Telefon: 09127 903847

E-Mail: kita.holzwurm-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 06:45 – 15:45 Uhr



Kita Holzwurm

Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8

- St.-Laurentius-Kantorei *Leitung: Andreas Förner,
E-mail: andreas.foerner@elkb.de
Ansprechpartnerin: Heidrun Steiner,
Tel. 09127 904660
Übungsstunden: mittwochs, 19:30 – 21:00 Uhr*
- Posaunenchor Roßtal *Leitung: Stephen Jenkins
Obmann: Hans Hofer, Tel. 954944
Übungsstunden: montags, 20:00 – 21:30 Uhr*
- Ökumenischer Gospelchor *Leitung: Martina Schlautmann, Tel. 954120
Übungsstunden: freitags, 18:00 – 19:30 Uhr*
- Seniorenkreis Roßtal *Kontakt: Christa Klose, Tel. 578620*
- Missionskreis und *Kontakt: Hanne Ulscht, Tel. 9739*
Handarbeiten *Treffen: jeder 1. Montag im Monat*
- Familien-Frühstück *Treffen: montags, 09:30 – 11:30 Uhr
(außer in den Schulferien und feiertags),
Buffet: 3,00 € pro Person, Kinder kostenlos*
- Evangelische Jugend Für Grundschulkinder
- Be Free *Treffen: freitags 16:00 – 17:30 Uhr
(außer in den Schulferien)*
- Krabbelgruppe *Treffen: donnerstags 09:30 – 11:30 Uhr
(außer in den Schulferien und feiertags)*

Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4

- Young Brass *Übungsstunden nach Absprache*
- Seniorenkreis *Kontakt: Else Bernhardt, Tel. 57468*
- Bibeltreff Buchschwabach *Ansprechpartner: Walter Schlötterer, Tel. 6393
Treffen: montags, 19:30 – 21:00 Uhr*
- Krabbelgruppe *Treffen: dienstags 09:30 – 11:00 Uhr*

Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1

- Öffnungszeiten *Dienstag und Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 12:00 Uhr
Telefon 0160 91086972
(während der Öffnungszeiten)*

Hauskreise in Roßtal

- Dietmar Kühne *Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720*
- Markus Neugebauer *Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489*

wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 9083210 Fax: (09127) 9083230,
E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

Bürozeiten	Montag, Mittwoch, Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr Freitag 09:45 – 12:00 Uhr Donnerstag auch 14:00 – 18:00 Uhr, Dienstag geschlossen
Kirchenbüro	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 9083210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 9083215 Bürotage: Mo, Mi, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
I. Sprengel	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 9083210 (in dringenden Fällen: Tel. 902715) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14:00 – 15:30 Uhr
II. Sprengel	Pfarrerin Silvia Henzler, Rathausgasse 6, Tel. 0170 8678625 E-Mail: silvia.henzler@elkb.de
III. Sprengel	N.N.
Jugendreferentin	N.N.
Jugend	E-Mail: Ej.rosstal@elkb.de Tel. 0171 9681760
Vertrauensleute	Alexandra Schick Tanz, Tel. 570626 Markus Neugebauer, Tel. 9489
Organist	Andreas Förner, E-Mail: andreas.foerner@elkb.de
Redaktion	kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
Kindergärten	Herbert Bühling, Tel. 5709817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 9083212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
Diakonieverein	Schulstr. 17, Tel. 9083210 E-Mail: info@diakonieverein-rosstal.de Beiträge u. Spenden Konto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *)
Konten *) jeweils Sparkasse Fürth	
Kirchengemeinde Roßtal Spenden und Kirchgeld	Kontoinhaber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)
Kirchengemeinde Buchschwabach Spenden und Kirchgeld	Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
Kirchengemeinden Roßtal und Buchschwabach Gebühren	Kontoinhaber: Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Fürth DE69 7625 0000 0000 2118 13 *)
Konto Kirchenstiftung	DE30 7625 0000 0009 9303 63 *)
Spenden	DE55 7606 9669 2203 2568 63 (Raiffeisenbank)
Jugend-Förderverein	DE20 7625 0000 0249 1183 81 *)
Diakoniestation und Betreutes Wohnen	Veranstaltungen für Bewohner*innen im Betreuten Wohnen:
Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal Pflegedienstleitung: Tel. 09127 9860 Telefonzeiten: Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 *) Pflegnotruf: 0171 4409451	Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel mittwochs, 14:30 – 16:00 Uhr Plauderstündchen jeden 2. Freitag ab 14:00 Uhr Sitzgymnastik donnerstags, 9:00 – 10:00 Uhr